



Literatur im Frühling

Max Czollek

Phenix Kühnert

Wolf Biermann

Philipp Böhm

Tonio Schachinger

Simon Strauß

uvm.

Mo, 8. Mai | 20 Uhr | KOHI | Eintritt 8 €

LESUNG Süd: Vom Kanalreiniger zum Internet-Star

Philipp Böhm schickt seinen Helden Achill in die Untiefen der modernen Arbeitswelt, getreu dem Motto: Das moderne Leben ist Müll. Die Geschichten in „Supermilch“ erzählen von einer unruhigen, nervösen Zeit: von der Transformation der Arbeitswelt, von digitalem Alltag und der Zerstörung der Natur. Die Menschen sind überfordert von ihrer Lohnarbeit, die doch angeblich mehr sein soll als nur Arbeit. Sie sind ermüdet von der beständigen Suche nach der besten Version ihrer selbst und können doch nicht davon lassen. Sie haben Angst, aber können nicht sagen wovor. Einen normalen Tag herzubringen, scheint in dieser Welt das Einfachste und Schwerste zugleich zu sein. Also stürzen sich ihre Bewohner in Privatobsessionen, suchen ihr Glück im Ausstieg, steigern sich in obskure Internet-Phänomene hinein oder wählen sinnlose Gewalt als letztes Mittel. „Supermilch“ wirft einen Blick in die Zukunft – und die ist bedrohlich, flimmernd und weird.



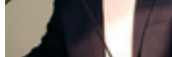
Philipp Böhm wurde 1988 in Ludwigshafen geboren. Er studierte in Jena und Bremen und veröffentlichte seit 2013 regelmäßig seine Texte in Literaturzeitschriften und Anthologien. Bereits 2014 erhielt er ein Bremer Autorenstipendium und 2016 war er unter den Finalisten beim 24. Open Mike (Wettbewerb für junge Literatur). Sein Debutroman „Schellenmann“ erschien darauffolgend 2019. 2022 folgte dann der Erzählungsband „Supermilch“.

KOHI, Werderstraße 47

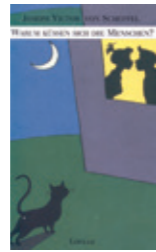
Di, 9. Mai | 20 Uhr | PrinzMaxPalais | Eintritt frei

Joseph Victor von Scheffel: „Warum küssen sich die Menschen?“

Sebastian Mirow (Theater Baden-Baden) liest aus „Warum küssen sich die Menschen?“. Im Laufe seiner Karriere trat er schon für mehrere Theater auf, unter anderem am Staatstheater Karlsruhe und bei der Bremer Shakespeare Company und spielte in Filmen und Serien wie „Tatort“ und „Die Fallers“. Zudem arbeitet er für den SWR und arte, unter anderem als Erzähler für Hörbücher.



„Warum küssen sich die Menschen?“ Diese Frage des Katers Hiddigeigei machte den „Trompeter von Säckingen“ zu einem Bestseller für Generationen. Der fremde, katzenphilosophische Blick auf die Menschenwelt seiner Zeit,



den sich Joseph Victor von Scheffel ausgeliehen hat, wirkt noch heute: sein amüsant respektloser Umgang, in dieser Anthologie, mit deutschen Bildungsthemen, die frohsinnigen Blödeleien seiner Trinklieder wie auch die bedeutsame Komik der Reisebriefe aus Sommerhitze und Schlaflosigkeit der Stadt Venedig mit ihrer Parole „*Naus! Nix wie naus!*“ – Charmirig.

Mi, 10. Mai | 19 Uhr | PrinzMaxPalais | Mitglieder 3 €, Gäste 6 €
Goethe-Gesellschaft Karlsruhe

Dr. Gerhard Friedl (Karlsbad): „Sag(t) es niemand(!)“ – Goethes Gedicht „Selige Sehnsucht“ und Ingeborg Bachmanns

Hörspiel „Der gute Gott von Manhattan“

Vergangenen Herbst erschien der Briefwechsel zwischen **Ingeborg Bachmann** und Max Frisch, deren schwierige Beziehung sich nach der Erstsending des Hörspiels „Der gute Gott von Manhattan“ anbahnte. Es verfolgt im Rahmen einer Gerichtsverhandlung die bedingungslose, aber auch schmerzliche Liebe einer amerikanischen Studentin zu einem jungen Europäer, der sich den Bedürfnissen der Frau entzieht. Eine solche Liebe außerhalb der Ordnung meint der gute Gott bekämpfen zu müssen, was ihm schließlich auch gelingt, ohne dass er dafür bestraft wird. Mehrfach wird in dem Hörspiel der erste Teilsatz aus Goethes Gedicht zitiert, dessen Bezüge zu dem Rundfunkdrama vorgestellt werden.

Literaturhaus im PrinzMaxPalais, Karlstraße 10

Mi, 17. Mai | 19 Uhr | P/Acht | Eintritt 10 €, ermäßigt 8 €

Was lässt sich hier fürs Leben lernen?



Tonio Schachinger erzählt von einer Jugend zwischen Gaming und Klassikerlektüre, von Freiheitslust, die sich bewähren muss gegen flammende Traditionalisten – und von dem unkalkulierbaren Rest, der nicht nur die Abschlussklasse 2020 vor ungesehene Herausforderungen stellt. Dabei sind die Wendungen so überraschend, sein Humor so uneitel und nahbar: „Echtzeitalter“ ist Beispiel und Beweis für die zeitlose Kraft einer guten Geschichte. Und ein großer Gesellschaftsroman.

Tonio Schachinger wurde 1992 in Neu-Delhi geboren und ist in Nicaragua und Wien aufgewachsen. Er studierte Germanistik und Romanistik an der Universität Wien sowie Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien, wo er auch Mitherausgeber des institutionseigenen Literaturmagazins „JENNY“ war. „Nicht wie ihr“ ist der Debutroman von Tonio Schachinger, welcher 2019 erschien und durch welchen er als Autor Bekanntheit im deutschsprachigen Raum erlangte.

P/Acht, Schauenburgstraße



So, 21. Mai | 11 Uhr | PrinzMaxPalais | Eintritt frei

Save the date: der 46. Internationale Museumstag wird am 21. Mai 2023 begangen!

Das diesjährige Motto lautet „Happy museums. Nachhaltigkeit und Wohlbefinden“ und beleuchtet insbesondere die soziale Dimension von Nachhaltigkeit und wie Museen zu einer sozial gerechten Zukunft und damit zum „globalen Glück“ beitragen können.

11 Uhr Führung durch das Literaturmuseum (2.OG):

„Alles nur ein Traum?“ Schriftsteller*innen auf der Suche nach einer wünschenswerten Welt.

Literaturhaus im PrinzMaxPalais, Karlstraße 10

Di, 23. Mai | 19 Uhr | PrinzMaxPalais | Eintritt frei

Schicksal dringend gesucht



Simon Strauß erkundet in seiner Novelle „zu zweit“ ergriffen das vertrackte Liebesglück eines aus der Zeit gefallenen Mannes: Ein stiller Teppichhändler, der sich ganz den Häusern und Dingen verschrieben hat. Eine junge Frau, die sich auf ihr Talent zur Improvisation und ihr heiteres Wesen verlässt. Eine alte Stadt, die über Nacht von einer alpträumhaften Flut heimgesucht wird. Zwei Fremde, die das Schicksal in einer Nacht zusammenführt und die herausfinden müssen, was es heißt, zu zweit zu sein...

Simon Strauß, geboren 1988, studierte Altertumswissenschaften und Geschichte in Basel, Poitiers und Cambridge. Er ist Mitgründer der Gruppe „Arbeit an Europa“. 2017 promovierte er an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er lebt in Frankfurt und Berlin, ist Redakteur im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Zuletzt erschienen von ihm „Sieben Nächte“ (2017) und „Römische Tage“ (2019).

Literaturhaus im PrinzMaxPalais, Karlstraße 10

Comic, Manga und Fantasy-Workshop für Teenies: erstelle dein eigenes Lesezeichen

Sa, 17. Juni | 11–15 Uhr | PrinzMaxPalais | Eintritt frei
Tauche ein in die wundersame Welt des Manga-Zeichnens und bringe deine Geschichte aufs Papier!



Als Teenager entdeckte die Street-Art Künstlerin Sandie den Manga-Stil für sich, dem sie seitdem treu geblieben ist. In diesem Workshop zeigt sie dir, wie auch du ganz einfach und Schritt für Schritt Manga zeichnen lernen kannst. Der Workshop vermittelt dir die wichtigsten Grundlagen, die du direkt ausprobieren kannst. Kleine Übungen und Challenges animieren und bringen zusätzliche Motivation. Jeder Teilnehmer kann bei diesem Workshop seine eigenen Ideen mit- und einbringen. Nach dem theoretischen Teil könnt ihr dann mit Sandie ein individuelles Lesezeichen gestalten, welches ihr mit Comic-Markern (spezielle Stifte, die auch die Profis verwenden) dann colorieren werdet.

Und das Beste: dein Manga – egal ob auf Leinwand oder als Lesezeichen – es wird garantiert in deinem Zimmer eine gute Figur abgeben.

Dozentin: „Sandie“ Dietz

Zielgruppe: 12–16 Jahre

Anmeldung erforderlich unter: veranstaltungen@literaturmuseum.de

Literaturhaus im PrinzMaxPalais, Karlstraße 10

Willkommen im Frühling 2023

Er ist's

„Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
– Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!“

Eduard Mörike 1832

Liebe Literaturfreundinnen, liebe Literaturfreunde,

es wird wieder bunt, sonnig & unterhaltsam – hallo Frühling...
Ist es nicht schön, draußen wieder einen Kaffee in der Sonne genießen zu können, die Winterjacke in den Schrank zu räumen und mit Freunden zusammen im Garten, Park oder auf der Terrasse zu grillen?

Nun ist er wieder da: der Frühling. Die Jahreszeit des Aufbruchs. Der Anfang von etwas Neuem. Die Natur erwacht wieder zu neuem Leben und alles beginnt zu blühen. Der Winterschlaf ist vorbei, Fenster auf, Vorhänge bei Seite und auch wir starten mit frischer Energie in diese Jahreszeit.

In unserem Frühlings-Flyer erwarten Sie Lesungen, Vorträge und Workshops. Los geht's am 17. April im Badischen Staatstheater mit einer Autorenlesung und Gespräch mit Max Czollek. Eine Premiere der besonderen Art gibt es am Abend des 20. April im Gottesauer Eck: wir präsentieren Phenix Kühnert. Sie nimmt uns an die Hand, macht deutlich, wie sehr Sprache unser Denken prägt, was es heißt, die eigene Identität abgesprochen zu bekommen. Ende Mai stellt Simon Strauß in seiner Novelle „zu zweit“ das vertrackte Liebesglück eines aus der Zeit gefallenen Mannes vor.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei vielen der angebotenen Programmpunkte und wünschen Ihnen einen schönen Frühling – und hoffen endlich auf Frieden in Europa!

Hansgeorg Schmidt-Bergmann, Regina Rabolt und Matthias Walz

Programm

Mo, 17. April | 20 Uhr | Badisches Staatstheater | Eintritt 17 €, ermäßigt 8,50 €

Herzlich willkommen zum Versöhnungstheater!



Scharf und gewitzt fragt **Max Czollek** in seinem neuesten Buch „Versöhnungstheater“ nach der aktuellen Erinnerung an die Verbrechen der Vergangenheit. Seit den bewunderten Gesten vom Warschauer Kniefall bis zum Holocaust-Mahnmal hat sich einiges verändert: Das Berliner Stadtschloss feiert Preußens Könige, mit dem neuen Militärhaushalt wird eine Zeitenwende beschworen und der Bundespräsident bedankt sich auf Israelreise ungefragt für die „Versöhnung“. Deutschland ist wieder wer, auch weil es sich so mustergültig an den Holocaust erinnert.

Badisches Staatstheater Karlsruhe, Hermann-Levi-Platz 1

**Mi, 19. April | 19 Uhr | PrinzMaxPalais | Mitglieder 3 €, Gäste 6 €
Goethe-Gesellschaft Karlsruhe**

Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt (Karlsruhe/Lübeck):

Goethe auf der Suche nach der Urpflanze in Italien – Padua, Neapel, Palermo

Auf der Suche nach der „Urpflanze“ als ursprüngliche Identität aller Pflanzenformen waren für Goethe auf seiner italienischen Reise (1786/88) die universitären botanischen Gärten von Padua, Neapel und Palermo wesentliche Stationen der Anschauung und Erkenntnis – Basis seines Konzeptes der „Metamorphose der Pflanzen“ (1790), die in den Wissenschaften und Künsten seiner Zeit große Beachtung fand und bis heute findet. „Hier in dieser neu mir entgegentretenden Mannigfaltigkeit wird jener Gedanke immer lebendiger, dass man sich alle Pflanzengestalten vielleicht aus einer entwickeln könne.“

Literaturhaus im PrinzMaxPalais, Karlstraße 10

**NEU! | Do, 20. April | 20 Uhr | Im Gottesauer Eck | Eintritt frei
Phenix Kühnert, wann ist eine Frau eine Frau?**

Der Kampf für Gerechtigkeit und trans* Rechte? – ein Kampf für uns alle! Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose ist eine Rose ... Sprache, Identität und vor allem: Empathie.

Der Name einer Sache verkörpert deren Bild, unsere Vorstellung davon und die damit verbundenen Gefühle. Oder: Eine Sache wird zur Sache durch ihre Benennung. Doch wie können wir diesen einfachen Gedanken auf unsere Umgebung übertragen? **Phenix Kühnert** ist sich sicher: mit Empathie. Wir leben in einer Gesellschaft, die alle ausschließt, die von der Norm abweichen. Phenix nimmt uns an die Hand, macht deutlich, wie sehr Sprache unser Denken prägt, was es heißt, die eigene Identität abgesprochen zu bekommen, wie uns Zuschreibungen und Vorgaben zu Männlichkeit und Weiblichkeit beeinflussen. Sie setzt sich für trans* Rechte und nicht binäre Menschen, die queere Community und Verständnis ein. Phenix ermutigt und sensibilisiert.



Phenix Kühnert ist Model, Podcasterin, Moderatorin und Autorin. In ihrem ersten Buch „Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau“ schreibt sie über ihr Leben als transgeschlechtliche Frau, über den Umgang mit Queerness und über fehlende Akzeptanz in unserer Gesellschaft, sobald jemand oder etwas nicht „der Norm“ entspricht.

Im Anschluss an die Lesung:

DJ-Set von Vera, fem*rap, fluid pop

Im Gottesauer Eck, Wolfartsweierer Straße 1

**Mo, 24. April | 19 Uhr | jubez | Eintritt 12 €, Mitglieder frei
Mensch Gott! Wolf Biermann über sein Verhältnis zu Israel**

Der Dichter **Wolf Biermann** ist bekannt als politischer Rebell. Es gibt da allerdings noch einen anderen Wolf Biermann, der bislang sehr viel



weniger kenntlich war. Biermanns neues Buch „Mensch Gott!“ versammelt Gedichte und Texte aus fünf Jahrzehnten. Zeugnisse eines Ungläubigen im lebenslangen Disput mit Gott, und – nicht zu vergessen – mit „Gottes Bodenpersonal“ aller Glaubensrichtungen. Texte voll Ermutigung und Hoffnung, Trost, aber auch Zorn und manchmal fast zärtlichem Sarkasmus.

Wolf Biermann wurde 1936 in Hamburg geboren. Seine Gedichtbände gehören zu den meistverkauften der deutschen Nachkriegsliteratur und wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. 1953 siedelte Biermann in die damalige DDR über, wo er 1960 erste Lieder und Gedichte veröffentlichte, 1965 jedoch aufgrund seiner Kritik an der SED und DDR ein Auftritts- und Publikationsverbot erhielt. Diese Kritik zog 1976 – gegen alle Rechtsnormen – eine Ausbürgerung nach sich. Aufgrund einer darauffolgenden ungeahnt großen Protestbewegung im Westen und Osten von Deutschland, kehrte Biermann nach Hamburg zurück. Er brachte sich politisch ein und engagierte sich beispielsweise für die Friedens- und Anti-Atomkraft-Bewegung.



Eine Veranstaltung des Deutsch-Israelischen Freundeskreises in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft zu Gast im jubez.

Anmeldung erwünscht:
geschaeftsstelle.difk@landratsamt-karlsruhe.de

jubez, Kronenplatz 1

**Fr, 28. April | 19 Uhr | Leipziger Buchmesse:
Grüner Salon im Alten Rathaus
Besuchen Sie uns auf der Leipziger Buchmesse:
Literaturzeitschriften? Wozu?**

Die Literarische Gesellschaft präsentiert im Rahmen von „Leipzig liest“ u. a. die aktuelle Ausgabe Nr. 110 der *allmende* – Zeitschrift für Literatur mit dem Thema „Krise als Lebensform? Neue Texte“

Es liest: Katharina J. Ferner

Es diskutieren: Katharina Hagena, Gerwig Epkes

Moderation: Prof. Dr. Hansgeorg Schmidt-Bergmann, Matthias Walz

Grüner Salon im Alten Rathaus, Markt 1, 04109 Leipzig



**Do, 4. Mai – So, 7. Mai April |
art KARLSRUHE
Das Museum für Literatur ist auf der
art KARLSRUHE 2023 vertreten.
Besuchen Sie uns in Halle 1 | H1/S16
Vorverkauf: www.art-karlsruhe.de/tickets
Messe Rheinstetten, Festplatz 9**

Ausblick

Mo, 19.6.2023 – Sa, 15.7.2023:

KLIK – Zum 10. Mai veranstaltet das Kulturbüro der Stadt Karlsruhe die KinderLiteraturtage in Karlsruhe.

Wir sind wieder dabei!

Do, 22.6.2023:

Ein Jubiläum der Demokratie: 175 Jahre 1848

Alexandra Bleyer liest aus:

„1848. Erfolgsgeschichte einer gescheiterten Revolution“.

Eine Veranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft

Do, 29.6.2023:

Der 8. JuLi-Preis: Prosapreis für Junge Literatur

Lesung und Preisverleihung „make a difference – be the change“

Tickets erhalten Sie – wenn nicht anders vermerkt – bei der Stephanus-Buchhandlung. Infos entnehmen Sie immer auch unserer Website: www.literaturmuseum.de



**Literarische Gesellschaft
Museum für Literatur**

PrinzMaxPalais
Karlstraße 10
76133 Karlsruhe
Straßenbahn: Europaplatz

Tel. 0721 / 133 - 4087
Fax 0721 / 133 - 4089

E-Mail: info@literaturmuseum.de

www.literaturmuseum.de

